

## **Beate Rygiert stellt im Kundencenter der Sparkasse aus „Lichtjahre“ auf die Leinwand gebannt Rygiert-Vernissage mit Daniel Oliver Bachmann**



„Lichtjahre“ ist die Ausstellung von Beate Rygiert überschrieben, die noch bis zum 23. März im Kundencenter der Sparkasse Rastatt-Gernsbach, Kaiserstraße 37, betrachtet werden kann.

„Malen heißt für mich, die Welt erkunden“, stellt die Künstlerin Beate Rygiert aus Forbach-Gausbach fest. Bei der Ausstellung bis zum 23. März im Kundencenter der Sparkasse Rastatt-Gernsbach führt sie den Betrachter in ihre bunte Welt mit Perspektiven des Mikro- und Makrokosmos. Zudem gibt es bei den 36 Arbeiten einen Einblick in das variantenreiche gegenständliche und abstrakte Schaffen der Frau, die sich auch als Schriftstellerin und Drehbuchautorin einen Namen gemacht hat.

Die Vernissage wurde stilvoll vom Ehemann der Künstlerin, Daniel Oliver Bachmann, umrahmt. Mit seinem Didgeridoo, der Handpan und Ngoni leitete er zum Titel der Ausstellung, „Lichtjahre“ über. Auf die Jahre der künstlerischen Erleuchtung und das Vertiefen in von der Natur vorgegebenen Formen, gerade bei Blüten, ging nach der Begrüßung von Martin Seidel, Vivien Sigmund ein.

Sie ging darauf ein, wie Beate Rygiert der Faszination des Lichts erlegen ist und sich mit der Natur auseinandersetzt. Nach Vivien Sigmund reihe sich die Künstlerin in eine lange Tradition in der Menschheitsgeschichte ein. Dabei habe sich gerade bei den floralen Arbeiten die Künstlerin mit den Schönheiten aber auch dem Zerfall auf ihre Art beschäftigt.

Im BNN-Gespräch äußert Beate Rygiert, wie sie zu ihren bildlichen Findungen in Acryl und unterschiedlichen Formaten kommt. Sie lasse das Erfahrene auf sich wirken, skizziert gerne unterwegs und bringt die „Fundstücke“ auf ihre Art dann auf die Leinwand. Sie spricht auch von einer festgehaltenen „fiktiven Begegnung“ mit den Objekten, die auch wie bei den Australienbildern mit Landschaften kombiniert werden.

Besonders können bei der Rygiert-Zusammenschau die großformatigen Blütenbilder gefallen. Diese könnten in der Tradition der Blumenbücher der Maria Sibylla Merian vom Ende des 17. Jahrhunderts stehen. So wie damals detailliert gegenständlich aufs Papier gebannt, zeigt Beate Rygiert quasi eine moderne Variante. Die Ausstellung „Lichtjahre“ zeigt aber auch, wie die Künstlerin Landschaften auf sich wirken ließ und abstrakte „Übersetzungen“ dazu lieferte. So bei „Gletscher“, „Riffe“, „Land and Sea“, „Im Gebirge“ und „Steppe“.

Von der ganz anderen Beate Rygiert, ganz im Kontrast zu den großformatigen, gefälligen Arbeiten „Iris“, „Tulpe“ und „Orchidee“, zeugen die drei Personenstudien. Hier finden sich bei „Der Schamane“, „Die Seherin“ und „Jugend“ nur noch die Silhouetten und die inneren Befindlichkeiten wurden im Spiel der Farben festgehalten.

Es lohnt sich in die bunte Welt der Beate Rygiert während der Öffnungszeiten des Kundencenters der Sparkasse Rastatt-Gernsbach, Kaiserstraße 37, einzusteigen und sich optisch mitnehmen zu lassen.

*Rainer Wollenschneider*